

**St. Florian, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. XI 565 A**

Albin Czerny: Die Handschriften der Stiftsbibliothek St. Florian. Linz 1871, . [Digitalisat]

**XI. 561.—XI. 565. A.****191**

Chrystalniccium Carinthiacum beider Herrschaften Osterwitz und Sonnegk besteltem Diennern des H. Evangeliums. 14 Bücher aus dessen grosser Historia Carinthiaca ausgezogen und zwar vom Verfasser selbst. Bekanntlich hat Megiser in seinen Annales Carinthiae die handschriftliche Geschichte Christalniggs benützt. Siehe auch XI. 523 und Hormayrs Archiv 1830 Maiheft.

**XI. 562.** Papierhandschrift des XVI. Jahrh. 280 Blätter in 4<sup>o</sup>.  
Alter Eigenthümer Stift St. Florian.

Beschreibung einer Pilgerreise nach Rom 1575 von Dr. Jacob Rabus. Im Catalog der deutschen Handschriften der k. Hofbibl. zu München ist unter 1280 dasselbe Manuscript verzeichnet. Wir besitzen von demselben auch noch Codex XI. 140. Ueber seine gedruckten Werke, worunter sich die Pilgerreise nicht befindet, siehe Kobolt baier. Gelehrt. Lex. und Jöcher Gelehrten-Lexicon.

**XI. 563.** Papierhandschrift des XVIII. Jahrh. 728 Seiten in 4<sup>o</sup>.  
Altes Eigenthum St. Florians.

Notizenbuch eines regul. Chorberrn von St. Florian und Pfarrers zu Weissenkirchen in Unterösterreich aus der ersten Hälfte des XVIII. Jahrh. Es enthält Gedichte, Sprüchwörter, Anekdoten, historische Notizen, Haus- und Wirthschaftsregeln, Arzneimittel, Formulare für Briefe und Actenstücke aller Art in bunter Reihe. Auch einige gedruckte Blätter sind darunter.

**XI. 564.** Papierhandschrift des XVII. Jahrh. 315 Blätter in 4<sup>o</sup>.  
Früherer Eigenthümer Johann Carl Seyringer, Advocat in Linz um 1692.

Tractat die siben Landtsfürstl. Stätt in Oesterreich ob der Enns betreffend. So der alte Titel. Der Codex enthält aber eine Beschreibung der Feiertätten, Steuern, Soldatenstellung bezüglich aller Stände nebst anderen Landschaftsangelegenheiten.

**XI. 565.** Papierhandschrift des XVII. Jahrh. 359 Blätter in 4<sup>o</sup>.  
Altes Eigenthum St. Florians.

Ursprung des Landes ob der Enns. Enthält Kataloge der Landeshauptleute sammt kurzen Biographien bis 1675, ebenso der Landesanwälte, der Vizdome etc. dann „Annales Historici oder Historisches Jahrheit-Buch“ von Oberoesterreich, eine Beschreibung der Städte Linz, Wels, Enns und den Ursprung der Klöster im Lande ob der Enns. Der Codex ist 1681 durch Probst David von St. Florian an die Bibliothek gekommen.

**XI. 565 A.** Papierhandschrift des XVII. Jahrh. 42 Blätter in 4<sup>o</sup>.  
Früherer Besitzer Franz Pritz Can. Reg. s. Floriani.

Commentarius de Initiis et Exstructione Florentissimae Austriae Superioris Civitatis et Reipublicae Stirensis aliisque memorabilibus circa hanc. Laurentii Collini Laureacensis Opt. Artium et Philosophiae Magistri 1581. Dieses bloss handschriftlich vorhandene Werk wurde

# St. Florian, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. XI 565 A

Albin Czerny: Die Handschriften der Stiftsbibliothek St. Florian. Linz 1871, 192. [Digitalisat]

192

XI. 565. A.—XI. 570.

von Preuenhueber in seinen Annales Styrenses benützt. Ueber Collinus ebendort in der Vorrede.

**XI. 566.** Papierhandschrift des XVII. Jahrh. 55 Blätter in 4<sup>o</sup>. Früherer Eigenthümer Ludwig von Losconyi.

Chronik von Zürich. Ueberschrift: Diss ist die Cronick die da seith von der Ehrwürdigen Statt Zürich und von den Schlossen in den Landen und von den Alten und Nüwen Krügen und hept also an: Es was ein Graufe gesessen bey Brugge dem Stettlin da die are in die Lintmagt gath etc. Sie beginnt mit dem Jahre 1277 und geht bis 1420. Auf der innern Seite des Umschlagblattes steht am obern Rande: Diese Zürrichische Cronikh ist mir Praelaten zu St. Florian Johann Georg verehret worden von dem Herrn Ludwig von Losconi den 1. Juli 1750.

**XI. 567.** Papierhandschrift des XVII. Jahrh. 47 Blätter in 4<sup>o</sup>. Alter Eigenthümer Stift St. Florian.

Compendium Laureati Passavii des Lob-Ehrwürdigen Passau kurze Beschreibung. Anfang: Nach Erschaffung der Welt da man zehlet 3992 haben etc. Die Chronik schliesst mit dem Tode des Bischofs Urban von Trenpach 1598. Sie ist in Prosa geschrieben.

**XI. 568.** Papierhandschrift des XVII. Jahrh. 104 Blätter in 4<sup>o</sup>. Alter Eigenthümer Stift St. Florian.

Reimchronik von Passau. Nach Urban von Trenbach gest. 1598 wird Bischof Wenzel von Thun besungen, der 1664 zur bischöflichen Würde erhoben wurde. Vergleiche XI. 550.

**XI. 568 A.** Papierhandschrift des XVII. Jahrh. 110 Blätter in 4<sup>o</sup>. Altes Eigenthum St. Florians.

Einer Löblichen Bruederschaft S. Sebastiani alhie zu St. Florian Einnemmens und Ausgebens von Anno 1637—1664.

**XI. 569.** Pergamenthandschrift des XV. Jahrh. 18 Blätter in 4<sup>o</sup>. Ursprünglicher Besitzer Mathias Gan de Rochlitz.

Calendarium cum suis Canonibus et Tabulis. Am Schlusse Bl. 18<sup>a</sup> heisst es: Explicit Calendarium hoc cum suis canonibus et tabulis Wienne compositum per Reverendum Magistrum Johannem Gmünd Canonicum Ecclesie S. Stephani ibidem in Laa quoque plebanum. Rescriptum per Mathiam Gan de Rochlicz Anno 1461. Bl. 18<sup>b</sup> und die folgende Umschlagseite enthalten eine Beschreibung der 12 Monate in oekonomischer und sanitärer Beziehung von späterer Hand. Der Codex ist nett geschrieben und hie und da verziert. Er ist angezeigt im 41. Bde. der Wiener Jahrbücher der Literatur. Anz. Bl. Seite 28.

**XI. 570.** Papierhandschrift des XVII. Jahrh. 209 Blätter in 4<sup>o</sup>. Altes Eigenthum des Klosters Wiblingen.

Gründliche Beschreibung des Fuggerischen Geschlechtes, wie dasselbe Anno 1370 in die Statt Augspurg khommen und darin an allen

## **St. Florian, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. XI 565 A**

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: [manuscripta.at](https://manuscripta.at) -  
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: [manuscripta.at/?ID=28247](https://manuscripta.at/?ID=28247)